

Prof. Dr. Alfred Toth

mögül, mögött, mögé

1. Anders als an in den meisten europäischen Sprachen, kann die ontische Differenz zwischen Herkunft, Ort und Richtung im Ungarischen auch bei der in Toth (2015) behandelten ontischen MITTEN-Relation als metasemiotische triadische, und d.h. vollständige Deixis realisiert werden.

(1.a) a politika mögül "(mitten) aus der Politik"

(1.b) az Isten háta mögött "mitten auf dem Rücken Gottes (= am Arsch der Welt)"

(1.c) szép hegyek mögé "mitten in schöne Berge (hinein)"

2.1. mögül

Man stelle sich ein Subjekt vor, das aus dem im folgenden Bild abgebildeten Hof durch das Tor ins Freie geht.



Leimbachstr. 104, 8041 Zürich

Hier liegt also eine ung. metasemiotische mögül-Relation vor. Hingegen finden wir im Deutschen

(1.a) ??Ich gehe mitten aus dem Hof hinaus.

(1.b) ??Ich gehe aus der Mitte des Hofes hinaus.

(1.c) *Ich gehe zwischen dem Hof hinaus,

d.h. die mögül-Relation läßt sich im Dt. überhaupt nicht metasemiotisch ausdrücken.

2.2. mögött

Eine ontische mögött-Relation liegt zwischen dem Tram als System und seiner Umgebung auf dem folgenden Bild vor



Bahnhofstraße, 8001 Zürich.

Hier sind nun alle dt. metasemiotischen Relationen möglich.

(1.a) Das Tram fährt mitten in der Straße.

(1.b) Das Tram fährt inmitten (von) der Straße.

(1.c) Das Träm fährt in der Mitte der Straße.

2.3. mögé

Als Beispiel für eine mögé-Relation stelle man sich vor, das Subjekt auf dem Beobachterstandpunkt, von dem aus das nachstehende Bild geschossen wurde, beabsichtige, sich in das Gebiet des Uetliberges hinein zu begeben (z.B. die Waldwege, welche zum Uto-Kulm hinauf führen, zu benutzen).



Der Uetliberg von 8047 Zürich aus gesehen.

Hier sind im Dt. wie schon bei mögül alle möglichen metasemiotischen Relationen zweifelhaft bis falsch

(1.a) *Ich gehe mitten in die Berge hinein.

(1.b) *Ich gehe in die Mitte der Berge hinein

(1.c) ??Ich gehe zwischen die Berge hinein.

3. mögül, mögött und mögé erlauben es dem Ungarn, eine ontische Relation bedeutend genauer als dies im Dt. möglich ist, zu beschreiben, nämlich relativ zur Domäne einer Abbildung, welche ontisch den Ausgangspunkt einer Bewegung beschreibt. Man geht also z.B. nicht einfach "aus" einem Hof (ung. az udvarból), sondern spezifiziert, von wo aus man startet, also z.B. von einem Rand der den Hof als Umgebung begrenzenden Systeme (Adessivität), aus einem Systemeingang, der zum Hof führt (Exessivität), oder eben "mitten" aus

dem Hof (Inessivität), d.h. zwischen-hinaus, eine Relation, die im Dt. im Gegensatz zur mitten-heraus-Relation in allen Kontexten ausgeschlossen ist.

Literatur

Toth, Alfred, Ontische MITTEN- vs. ZWISCHEN-Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

1.5.2015